

104301

A 5778-2

Zur Eröffnung

der

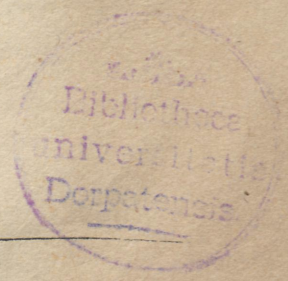
musikalischen Unterhaltungen

im Gymnasio illustri zu Mitau

gesprochen

a m 1<sup>ten</sup> D e c e m b e r 1 8 1 9.

2910



Mitau, 1819.

Gedruckt bey J. F. Steffenhagen und Sohn.

10.201

Es zu drucken erlaubt.  
Mitau, den 4ten December 1819. J. D. Braunschweig.

Est.

TRD Raamatukogu

6192



Wenn in des Lebens wechselnden Gestalten,  
Gleich kurzem Traum, die holde Freude schwand;  
Oft fanden wir sie wieder, sanft gehalten,  
Durch süßer Töne Zauberband,  
Als wollte bey der Saiten leisem Klingen,  
Sie inniger das Menschenherz durchdringen.

Wer je gerührt Natur und Kunst erschaute,  
Wer je empfunden der Begeist'ring Lust,  
Ihm rauschten doch des Wohlklang's süße laute  
Die höh're Deutung in die Brust.  
Die Wunder alle sprachen aus den Tönen,  
Und hell und klar ward das Gefühl des Schönen.

Es ist kein Wahn, daß sich in Harmonien  
Der Pulsschlag ew'ger Sterne regt,  
Vermögen sie die Seele zu durchziehen,  
Die herrlicher das Bild der Gottheit trägt:  
Das sel'ge Wort der Geister lebt in lauten,  
Wie sie sich auch der Menschenbrust vertrauten.

Auch uns hat oft in ungetrübten Stunden  
Der Harmonien reiner Klang  
Des Daseyns schönen Blütenfranz gewunden;  
Und was das Herz so tief durchdrang,  
Das mag so gern in's Leben sich gestalten,  
Das will sich frey in Bild und Ton entfalten.

Und so vereinte sich zur lauten Feyer,  
Der süßen Stimmen in der Brust,  
Der Freunde Zahl; denn inniger und freyer  
Bebt Harmonie in so verbundner Lust,  
Und ist ihr Spiel zur Seele nur gedrungen,  
Dann haben sie ihr höchstes Ziel errungen.

Schlippenbach.